

Satzung
über die Einführung einer Genehmigungspflicht
für die Teilung von Grundstücken
in der Stadt Rödermark
- Teilungssatzung -

Neufassung	- Stavo-Beschluss vom 10.02.1998 -	In Kraft seit 20.02.1998
1. Änderung	- Stavo-Beschluss vom 22.08.2000 -	In Kraft seit 01.09.2000

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.1993 (GVBl. I, 1992, S. 534), geändert durch Gesetz vom 17.10.1996 (GVBl. I S. 456)) und des § 19 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark in ihrer Sitzung am 10.02.1998 folgende

Satzung
über die Einführung einer Genehmigungspflicht
für die Teilung von Grundstücken
in der Stadt Rödermark
- Teilungssatzung -

beschlossen:

***§ 1**
Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung erstreckt sich auf folgende Bebauungspläne:

- "Waldacker Mitte"
- "Waldacker Süd"
- A 3.1 "Wingertstraße / Kappenwald"
- "Messenhausen II"
- A 6.0.1. "Messenhausen II, 1. vereinfachte Änderung"
- "Messenhausen III"
- "Messenhausen IV"
- "Hinter dem Kreuzberg"
- A 10.1 "Gewerbegebiet III, 1. Änderungsplan"
- A 10.2 "Gewerbegebiet III, 2. Änderungsplan"
- A 11.2 "Am Friedhof, 2. Änderungsplan"
- A 12.1 "Östlich Frankfurter Straße, 1. Änderungsplan"
- "Nördlich Heinrich-Heine-Straße", 1. Änderungsplan
- A 13.2 "Pfaffeneichenweg"
- "Nördlich Hanauer Straße"
- A 15; "Östlich der Joseph-Haydn-Straße"
- "Am Bruchweg"
- A 19.5 "Im Breidert" 5. Änderungsplan
- A 19.5.1 "Im Breidert" 1. vereinfachte Änderung
- A 19.5.4 "Im Breidert" 4. vereinfachte Änderung
- A 20.3 "Plattenhecke, 3. Änderungsplan"
- A 20.4 "Plattenhecke, 4. Änderungsplan"
- A 20.5 "Östlich der Erikastraße"
- "Industriegebiet (Gewerbegebiet II, 1. Änderungsplan)"

* geändert durch Stavo-Beschluss am 22.08.2000

- A 21.2 "Industriegebiet Ober-Roden-Rödermarkring"
- A 21.3 "Industriegebiet - Carl-Zeiss-Straße I"
- A 22 "Westring I"
- A 23 "Westring II"

- A 24 "Am Steckengarten"
- A 24.1 "Östlich Steckengarten"
- A 26 "Nördlich der Donaustraße"
- A 26.1 "Nördlich der Adolf-Kolping-Straße"
- A 41 "Rödermarkring III"
- A 42 "Rödermarkring IV"
- A 43 "Westlich der Albert-Einstein-Straße"
- A 45 "B 459, Anschluß Rödermarkring"
- A 46 "Friedhofserweiterung Ober-Roden"
- A 49 "Am Birkenweg"
- A 50 "Am alten Sägewerk"
- A 52 "In der Dreispitze"
- A 54 "Breidert-Nord"
- A 62 "Die Rodaugärten"
- A 63 "Die Gassengärten"
- A 64 "Im Rollwald"
- A 65 "Am Kaupenwald"

- B 1.2 "Ortskern"
- B 1.3 "Ortskern Urberach - Konrad-Adenauer-Straße/Bachgasse"
- B 1.4 "Ortskern Urberach - Traminer Straße / Darmstädter Straße"
- Nr. 2 "Eichenbühl"
- B 4.1 "Seewald, Teil 1"
- Nr. 5 "Pestalozzi"
- B 6.1 "Am Weiher"
- B 7.1. "Taubhaus"
- B 7.1.1. "Taubhaus, 1. vereinfachte Änderung"
- Nr. 8 "Gaißfeld"
- Nr. 9 "Schellbusch"
- B 9.2. "Zwischen Robert-Bloch-Straße und Festplatz"
- B 9.3. "Am Festplatz"
- B 10 "Im Bruch"
- B 10.1 "Bruchwiesenstraße I"
- B 14.2 "Jochert-Nord"
- B 14.2.1 "Jochert-Nord" 1. vereinfachte Änderung
- Nr. 15 "Seewald, Teil 2"
- B 17 "Westlich Schömbstraße"
- B 18 "Südlich Eichenbühl"
- B 18.1 "Südlich Eichenbühl, 1. Änderungsplan"
- B 19 "Westlich Kinzigstraße"
- B 20 "Bienengarten"
- B 27 "Die Kolbenspitze"
- B 30 "Am Hallhüttenweg"
- „Waldacker Mitte“ 2. Änderung
- A 1.3 „Waldacker Mitte“ 3. Änderung

- A 2.2 „Waldacker Süd“ 2. Änderung
- A 53 „Am Karnweg“
- B 1.4.1 „Ortskern Urberach – Traminer Straße/Darmstädter Straße“
 - 1. Vereinfachte Änderung

§ 2

Genehmigungspflicht

- (1) Die Teilung eines Grundstückes bedarf zu ihrer Wirkung der Genehmigung, die bei der Stadt Rödermark schriftlich zu beantragen ist. Unabhängig davon kann eine Genehmigung gemäß § 8 der Hessischen Bauordnung (HBO) durch die Bauaufsichtsbehörde erforderlich sein.
- (2) Teilung ist die dem Grundbuchamt gegenüber abgegebene oder sonst wie erkennbar gemachte Erklärung des Eigentümers, daß ein Grundstücksteil grundbuchmäßig abgeschrieben und als selbständiges Grundstück oder als ein Grundstück zusammen mit anderen Grundstücken oder mit Teilen anderer Grundstücke eingetragen werden soll.
- (3) Genehmigungsbehörde ist der Magistrat der Stadt Rödermark.
- (4) Die Teilung bedarf keiner Genehmigung, wenn
 1. sie in einem Verfahren zur Enteignung oder während eines Verfahrens zur Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch oder einer anderen bundes- oder landesrechtlichen Vorschrift oder für ein Unternehmen, für das die Enteignung für zulässig erklärt wurde oder in einem bergbaulichen Grundabtretungsverfahren vorgenommen wird,
 2. sie in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet oder städtebaulichen Entwicklungsbereich vorgenommen wird und in der Sanierungssatzung die Genehmigungspflicht nach § 144 Abs. 2 Baugesetzbuch nicht ausgeschlossen ist,
 3. der Bund, ein Land, eine Gemeinde oder ein Gemeindeverband als Erwerber, Eigentümer oder Verwalter beteiligt ist,
 4. eine ausschließlich kirchlichen, wissenschaftlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende öffentliche Körperschaft, Anstalt oder Stiftung, eine mit den Rechten einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgestattete Religionsgemeinschaft oder eine den Aufgaben einer solchen Religionsgemeinschaft dienende rechtsfähige Anstalt, Stiftung oder Personenvereinigung als Erwerber oder Eigentümer beteiligt ist oder

5. sie der Errichtung von Anlagen der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie von Anlagen der Abwasserwirtschaft dient.

Die Vorschriften der §§ 51 und 191 Baugesetzbuch bleiben unberührt.

§ 3

Versagungsgründe

Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die Teilung oder die mit ihr bezweckte Nutzung mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht vereinbar wäre.

§ 4

Inkrafttreten

Die Satzung tritt gemäß § 6 der Hauptsatzung mit dem Tage nach Vollendung der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Rödermark, 11.02.1998

Der Magistrat der Stadt Rödermark

gez. Maurer, Bürgermeister